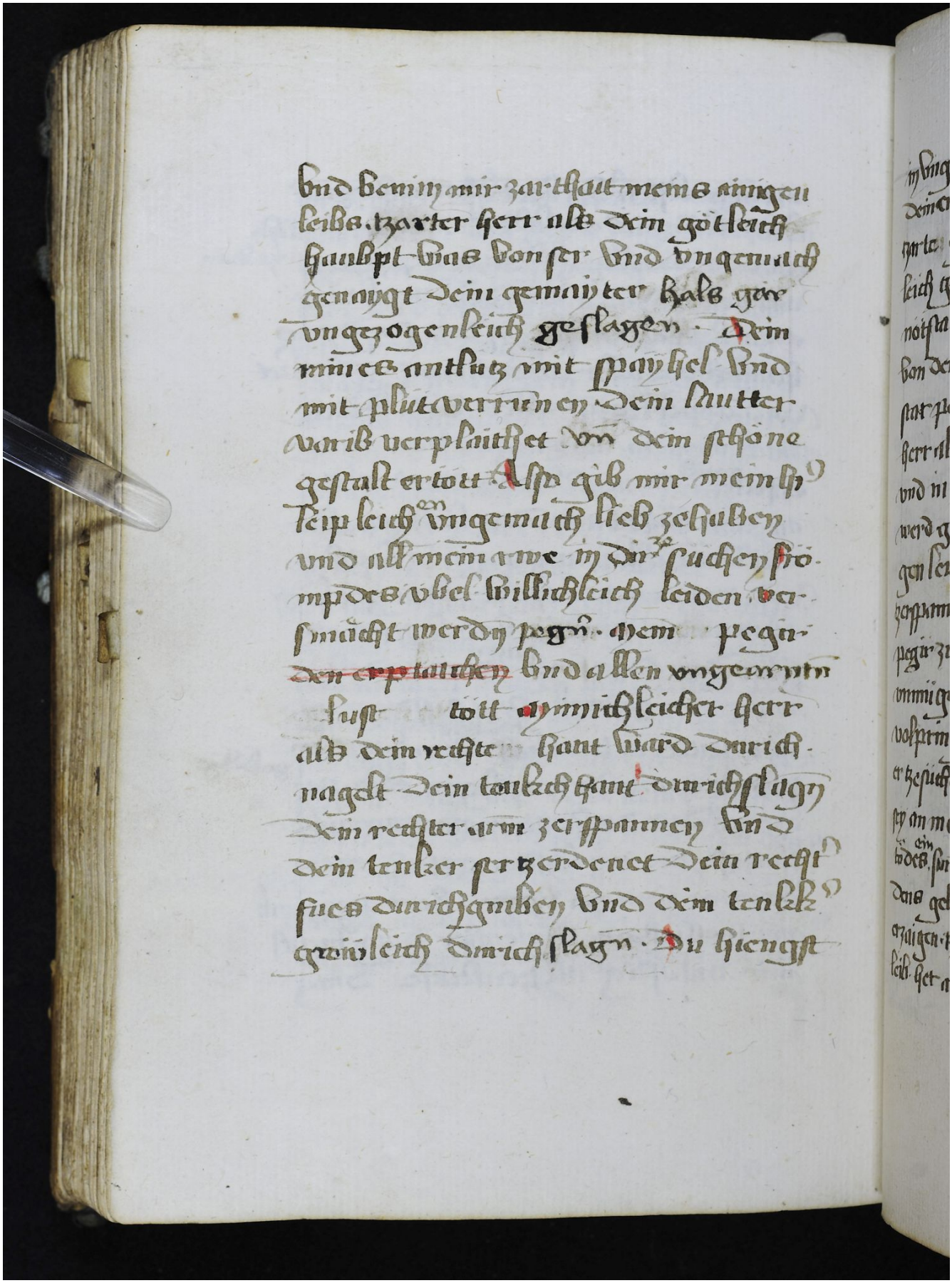
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und benim mir zarthait meins aingen
leibs. tzarter herr als dein götleich
haubpt was vonser und vngemuch
genaigt dein gemainter hals gar
vngezogenleich geslagen. Dein
minces antlutz mit spaichel und
mit plutverrunen. Dein mutter
varib verplaichet von dein schöne
gestalt ertott. Also gib mir mein sch
leip leich vngemuch sieb zeschuben
und all mein swe in dir suchen pro
mpdes vbel willichleich leiden ver
smacht werdn pegn. dem pegn
den erpaitlichen und allen vngemutn
lust tott. Mynnichleicher herr
als dein rechte hant ward durich
nagelt. Dein tenlech hant durichslagn
dein rechter arm zerspannen und
dein tenker prtzerdenet. Dein recht
fues durichgruben und dein tenlek
gewinleich durichslagn. Du hiengst